

Vor Ort aktiv – global vernetzt!



4.11.2017

Join in

Climate Action Day – der internationale Jugendklimaaktionstag

Vor Ort aktiv – global vernetzt!

Hintergründe

Die 23. Weltklimakonferenz 2017 (COP 23) findet in Deutschland unter der Präsidentschaft der Fidschi-Inseln statt. Diplomaten, Politiker*innen und Vertreter*innen der Zivilgesellschaft aus aller Welt werden sich vom 06. bis 17. November in Bonn treffen.

Was passierte bisher international auf politischer Ebene?

Bereits vor 25 Jahren, 1992, hat sich die internationale Staatengemeinschaft mit der UN Klimarahmenkonvention (UNFCCC) zum Ziel gesetzt, die Konzentration von Treibhausgasen auf einem Level zu stabilisieren, dass das vom Menschen verursachten Klimawandel reduziert.

1997 wurde auf der dritten Konferenz der Klimarahmenkonvention das Kyoto-Protokoll verabschiedet, das zumindest für die Industrieländer erstmals rechtsverbindliche Verpflichtungen zur Begrenzung und Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen festlegte.

Das Kyoto-Protokoll endete 2012 und wurde bis 2020 verlängert. Eine Arbeitsgruppe (die "Ad Hoc Working Group on the Durban Platform for Enhanced Action") nahm seit 2012 ihre Arbeit auf und sollte erstmals ein Abkommen vorbereiten, das alle Staaten zu bindenden Zielen verpflichtet.

Der Weltklimakonferenz 2015 in Paris wurde daher mit großen Erwartungen entgegengeblickt. Vor allem eine starke Zivilgesellschaft übte viel Druck auf die teilnehmenden Politiker*innen und Vertreter*innen.

Am Ende wurde die COP 21 in Paris als Erfolg gefeiert, denn erstmals präsentierten die Minter*innen einen Klimaschutzvertrag.

Das gemeinsame Ziel: Die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter Zwei Grad und langfristig sogar 1,5 Grad. Ein Meilenstein auf internationaler Ebene?!



Vor Ort aktiv – global vernetzt!

Jetzt müssen Taten folgen!

Die Menschen stehen schon lange nicht mehr still. Die Zivilgesellschaft und vor allem junge Menschen mischen mit. **Und jede einzelne Person kann aktiv werden.**

Zeigt mit eigenen Aktionen, dass Veränderung möglich ist und fordert Politikerinnen und Politiker zum Handeln auf.

Unter dem Motto „**Vor Ort aktiv – global vernetzt**“ beteiligen sich junge Menschen aus aller Welt (zum Zeitpunkt der 23. Weltklimakonferenz) **am 04. November 2017 beim Climate Action Day!**

Worum geht's beim CAD?

Der Climate Action Day ist eine weltweite Bewegung junger Menschen, denen Klimawandel und globale Ungerechtigkeit nicht egal sind. Gemeinsam sind wir stark für den Klimaschutz! Wir zeigen Handlungsmöglichkeiten auf und lernen voneinander.

Werde Teil dieser weltweiten Bewegung und lass die Welt sehen, was junge Menschen auf die Beine stellen können – allein, mit Freunden, mit Deiner Jugendgruppe oder Schulklasse. Gewinnt Freunde, Bekannte oder Eure Familie dafür, dass sie auch mitmachen und im November einen Tag oder eine Woche lang ganz bewusst auf die Umwelt und unser Klima achten. Denn warum sollten wir es allein Politiker*innen überlassen, über die Zukunft unserer Erde zu entscheiden?

WERDE am 04. November 2017 KLIMA-AKTIV!

Schütze das Klima! Mach mit beim Climate Action Day bei dir vor Ort oder nimm teil an der internationalen Großdemonstration am 4.11.2017 in Bonn: www.facebook.com/climateactionday

In diesem Heft findet ihr einige Ideen. Wir sind gespannt auf eure Ideen und Aktionen! Probiert es gemeinsam aus!



Mitmachen? So geht's!

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten am internationalen Jugendklimaaktionstag aktiv zu werden.

EIGENE IDEE UMSETZEN

Ob deine Freunde, Jugendgruppe, Schulklasse, deine Geschwister oder allein – entwickel(t) eine eigene Idee für eine Aktion zum Jugendklimaaktionstag. Einige Aktionsideen findest du auf den nächsten Seiten.



SICH DER GROSSDEMONSTRATION ANSCHLIESSEN

Wir, das Climate Action Day Team, beteiligen uns an der Großaktion verschiedener Organisationen in Bonn. Auch dieser Großaktion könnt ihr euch in eurer Stadt oder mit uns in Bonn anschließen. Mit roten Luftballons und Postkarten wollen wir symbolisch eine rote Linie ziehen – bis hierhin und nicht weiter. Konsequenter Klimaschutz jetzt. Für mehr Infos: www.facebook.com/climateactionday



AN DER 13. CONFERENCE OF YOUTH TEILNEHMEN

Vom 02. bis 04. November findet in Bonn die 13. Conference Of Youth (COY) statt. Dort kannst du (zusätzlich) aktiv werden. Die COY lädt junge Klimaaktivist*innen und Interessierte zur Teilnahme ein. Ein mehrsprachiges Programm, methodische und inhaltliche Beiträge erwarten euch. Erhebe deine Stimme und misch mit! Weitere Informationen gibt es unter www.coy13.org und auf der nächsten Seite.



VERNETZT EUCH

Vernetzt euch auf www.facebook.com/climateactionday mit anderen jungen Menschen. Postet eure Idee für den Aktionstag und tauscht euch aus. Schreibt uns gerne eine Mail an info@climateactionday.org oder ruft unser Team an und berichtet uns kurz, was ihr vorhabt. Wir können auch weltweit Kontakte für Skype-Gespräche ermöglichen. Ebenfalls unterstützen wir euer Vorhaben mit unserem Team.

An der 13. Conference Of Youth (COY) teilnehmen



Die 13.Conference of Youth (COY13) (zu Deutsch: Jugendkonferenz) wird vom 2. – 4. November in Bonn stattfinden und lädt junge Klimaaktivist*innen und Interessierte zur Teilnahme ein. COY13 wird von jungen Freiwilligen organisiert und zielt darauf ab, junge Menschen im Hinblick auf Klimagerechtigkeit, Klimapolitik und Nachhaltigkeit durch ein mehrsprachiges Programm, bestehend aus methodischen und inhaltlichen Beiträge, zu fördern ('Youth Empowerment').

Die COY13 bietet Raum, um Wissen und Erfahrungen auszutauschen, neue Bewegungen aufzubauen, sich zu vernetzen und kreative Ideen zu entwickeln.

Außerdem dient die COY13 der Vorbereitung auf die direkt im Anschluss stattfindende 23. Weltklimakonferenz der Vereinten Nationen (COP23), die in diesem Jahr unter der Präsidentschaft von Fidschi in Bonn stattfindet.

COY ist eine offizielle Veranstaltung von YOUNGO, der Jugendvertretung bei der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC). Dabei handelt es sich um eine jährlich stattfindende Konferenz junger Menschen mit Leidenschaft für und Interesse an umwelt- und klimawandel-relevanten Themen, die stets unmittelbar vor dem Klimagipfel der Vereinten Nationen, auch bekannt als Conference of the Parties (COP) stattfindet.

Alle COYs verbinden dabei die drei folgenden Ziele:

- Vorbereitung von jungen Menschen, die an den Klimaverhandlungen teilnehmen durch Workshops und Diskussionen
- Ermöglichung, Wissen und Erfahrungen in einem weiteren Zusammenhang zum Klimawandel zwischen den Teilnehmer*innen zu ermöglichen
- Stärken und Formierung von Jugend-Netzwerken und -Bewegungen

Aktionsideen

T-Shirt-Tasche selber knoten

Das brauchst du für die City-Tasche:

- ✂ Altes T-Shirt oder Trägershirt
- ✂ Stoffband
- ✂ Stoffschere
- ✂ Stecknadeln
- ✂ Lineal
- ✂ Schneiderkreide oder Bleistift

So geht's mit der Fransenknotentechnik

Drehe das T-Shirt auf links und stecke die Vorderseite des Shirts mit Stecknadeln auf der Rückseite des Shirts fest.

Schneide jetzt das Halsausschnitt-Bündchen des T-Shirts, die Ärmel unterhalb der Nähte und anschließend auch den unteren Saum des Shirts ab.

Falte das T-Shirt einmal senkrecht in der Mitte und fixiere das Ganze mit Stecknadeln. Da die linke und die rechte Seite des Shirts nun exakt aufeinander liegen, kannst du einen gleichmäßigen neuen Halsausschnitt in U-Form ausschneiden.

Entferne die Stecknadeln und falte das T-Shirt wieder auseinander.

Mit dem Lineal misst du nun einen etwa 8 bis 10 cm langen Abstand ab der Unterkante des Shirts ab und markierst diese waagerechte Linie mit Bleistift oder Schneiderkreide auf dem Stoff.

Danach schneidest du zahlreiche senkrechte, etwa 2 bis 3 cm breite Streifen in diesen unteren Teil des Shirts und knotest jeweils zwei Streifen (je einen Streifen von der Vorderseite des Shirts und einen Streifen von der Rückseite des Shirts) straff zusammen.

Diesen Vorgang wiederholst du so oft, bis alle Stoffstreifen miteinander verknotet sind und das Shirt somit an seiner ursprünglichen unteren Schnittkante fest verschlossen ist.

(<https://www.sixx.de/tv/handmade-mit-enie/diy-anleitungen/die-city-tasche> | Den City-Shopper aus alten Shirts © sixx)



Zum Upcycling gibt es zahlreiche Blogs im Internet, aus denen Ihr weitere Ideen gewinnen könnt.

Vielleicht findet Ihr hier Anregungen:

- www.weupcycle.com
- www.theupcycleblog.com

Auch auf Do-it-yourself (DIY) Bastelseiten finden sich tolle Ideen zum Upcyclen und nachbasteln.



Aktionsideen

Upcycling alter Blechdosen

Beim Upcycling entstehen aus alten Dingen, die man nicht mehr braucht, neue schöne Dinge.

Die alten Dinge werden nicht nur wiederverwertet (Re-Cycling), sondern aufgewertet (Up-Cycling).

Besonders schön und passend für alle Jahreszeiten sind Windlichter aus alten Blechdosen. Die Anleitung dazu findet ihr hier. Und wer Ordnung auf dem Schreibtisch mag, kann sich tolle Stiftehalter aus Blechdosen basteln.

Upcycling Windlichter

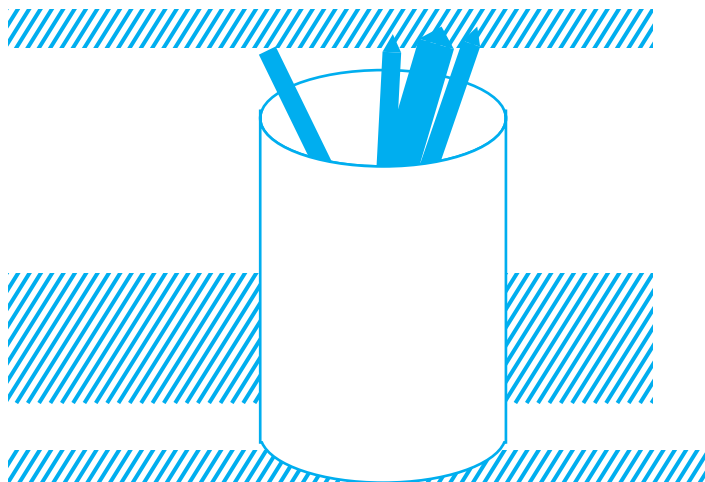
Ihr braucht: alte Konservendosen, Hammer, Nagel, Sprüh- oder Acrylfarbe, kleine Kerze

Und so gehts:

- ✂ Die Konservendose reinigen, Etiketten entfernen.
- ✂ Die Dose mit Wasser füllen und in einen Gefrierschrank oder Gefrierfach stellen.
- ✂ Warten, bis das Wasser gefroren ist. So verbeult die Dose nicht beim Hämmern.
- ✂ Mit Hammer und Nagel in einem beliebigen Muster Löcher in die Dose hämmern. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.
- ✂ Die Dose mit Farbe besprühen bzw. anmalen.
- ✂ Die Farbe trocknen lassen.
- ✂ Eventuelle Farbenreste aus den Löchern entfernen.
- ✂ Kerze in das Windlicht stellen. Fertig! :)



Bild: wikiHow, Lizenz: Creative Commons (BY-NC-SA 3.0), [wikihow.com/Make-Garden-Lanterns-from-Old-Tin-Cans](https://www.wikihow.com/Make-Garden-Lanterns-from-Old-Tin-Cans), zugeschnitten



Upcycling Stiftehalter

Alte Blechdosen lassen sich auch wunderbar mit bunten Seiten aus alten Zeitschriften oder Zeitungen und alten Stoffresten verkleiden. So werden sie zu tollen und individuellen Stiftehaltern. Einfach das Material zurechtschneiden, aufkleben – fertig :)

Aktionsideen

Straßentheater für den Kohleausstieg

Über 40% des deutschen Stroms werden durch Kohleverbrennung erzeugt. Dabei sind Braun- und Steinkohle die klimaschädlichsten Energieträger. Aus Braunkohle wird sogar mehr Strom erzeugt als vor 20 Jahren. Dabei würden wir einen großen Teil dieses Stroms nicht einmal brauchen, weil die erneuerbaren Energien stark gewachsen sind. Letztes Jahr hat Deutschland so viel Strom exportiert wie nie zuvor. Das bringt Profit für die Energiekonzerne und ein kaputtes Klima für die zukünftige Generation. Deshalb setzen sich Umweltorganisationen für einen schnellen Kohleausstieg ein.



Schaufelradbagger im Tagebau Garzweiler. Bild: „Tagebau Garzweiler (2989699245)“ von Bert Kaufmann, Lizenz: Creative Commons (CC-BY 2.0), https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tagebau_Garzweiler_%282989699245%29.jpg

Die Aktion

Ihr sperrt an einem zentralen, gut besuchten Ort in der Innenstadt (z. B. an einem Wahrzeichen eurer Stadt) einen Bereich ab und erklärt ihn zum „Braunkohle-Abbaugbiet“. Dafür könnt Ihr handelsübliches Absperrband benutzen, an das Ihr selbstgemalte Schilder hängt (z. B. „Hier entsteht ein Braunkohletagebau. Betreten verboten“). Verkleiden könnt Ihr Euch mit Warnwesten und / oder weißen MalerInnenanzügen, die Ihr mit Logos bemalt habt, die denen von Energiekonzernen (z. B. RWE, die das gesamte Rheinische Braunkohlerevier betreiben) täuschend ähnlich sehen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt: Ihr könnt „Messgeräte“ verwenden, um das Gebiet zu „vermessen“; Ihr könnt große Schaufeln mitbringen, mit denen Ihr den „Abbau“ der Kohle beginnt; Ihr könnt wegen der hohen „Feinstaubbelastung“ husten, usw. Einige von Euch erklären PassantInnen die Aktion und verteilen Flyer, die über die Folgen des Braunkohleabbaus und der Kohleverstromung aufklären.

Achtung:

- Je größer und störender Euer Gebiet ist, umso eher erregt Ihr Aufsehen, aber auch das Ärgernis der vorbeikommenden Menschen. Bleibt freundlich und erklärt, warum Eure Aktion wichtig ist.
- Ihr müsst eine Aktion dieser Art **bei der Stadt anmelden** – je nach Bundesland beim Ordnungsamt oder bei der Polizei. Informiert Euch und vergesst die Anmeldung nicht.
- Viel Spaß! :-)

Klimaschutz jeden Tag

Klimaschutz ist eigentlich ganz einfach:

Weniger verbrauchen, verbrennen, verwenden...

Alles, was wir NICHT verbrauchen, setzt auch keine Treibhausgase bei seiner Herstellung oder Entsorgung frei.

**Jedes NICHT neu gekaufte T-Shirt oder Smartphone,
jeder NICHT getrunkene Coffee-to-Go, jede im Supermarkt
NICHT aufs Band gelegte Plastiktüte spart CO₂.**

Jede und jeder Deutsche produziert pro Kopf etwa 10 Tonnen CO₂ pro Jahr – durch Stromverbrauch, Wohnen, Mobilität, Einkaufen, Ernährung und Freizeitgestaltung. Diese Treibhausgase verursachen den Klimawandel.

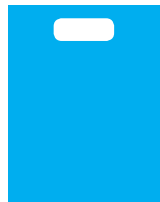
Wenn die Menschheit aber einigermaßen glimpflich aus der Sache mit dem Klimawandel herauskommen möchte, dürfte jeder Mensch nur für 1,5 bis 2 Tonnen pro Kopf verantwortlich sein.

Das Unfaire am Klimawandel ist: Diejenigen, die unter dem Klimawandel am meisten zu leiden haben, tragen am wenigsten dazu bei. Denn ein Bürger in Tansania oder auf den Philippinen produziert nur etwa 0,8 Tonnen CO₂.

Doch in Tansania bleiben Regenfälle aus, Ernten werden dadurch vernichtet. Auf den Philippinen zerstören Wirbelstürme Häuser, Schulen und Krankenhäuser.



Neues
Langarmshirt
aus Baumwolle:
etwa 11 kg CO₂



Plastiktüte
129 g CO₂



Ein Coffee to go
110 g CO₂

CO₂ Emissionen pro Kopf 2013



Klimaschutz jeden Tag

Wenn wir weniger Dinge kaufen, verbrauchen und damit so weniger Treibhausgase erzeugen, ist das fairer zum Klima und zu den Menschen in anderen Regionen. Der gute Nebeneffekt dabei: Weniger Konsum und Verbrauch spart auch Geld. Das gesparte Geld können wir nutzen, um bei den Dingen, die wir wirklich benötigen, darauf zu achten, dass sie umweltfreundlich produziert werden und/oder aus fairem Handel stammen.

Der diesjährige Climate Action Day wird bereits zum 6. Mal durchgeführt. Schon in den fünf letzten Jahren verabredeten sich junge Menschen aus Afrika, Asien und Europa beim Climate Action Day zu gemeinsamen Engagement für den Klimaschutz: Sie pflanzten Bäume, tauschten Plastiktüten gegen Stofftaschen, diskutierten bei Klimakonzerten über erneuerbare Energien und vieles, vieles mehr.

Hierzu einige impressionen aus dem letzten jahr



Müllsammelaktion in Tansania



Klimakonzert in Indonesien



Reste-Brunch in Dortmund



Schulklasse in Kamerun besucht Solarenergie-Center

Mehr Informationen auf...



... unserer Website:

www.climateactionday.org

... Facebook:

www.facebook.com/climateactionday

Rechtliches

Wenn Ihr Aktionen in der Fußgängerzone macht, müsst Ihr diese 48 Stunden vorher als politische Versammlung beim Ordnungsamt oder (in NRW) bei der Polizei anmelden. Das klingt kompliziert, ist aber meistens sehr einfach. Auf den Homepages vieler Städte finden sich Formulare für die Anmeldung oder ihr ruft bei der Stadtverwaltung bzw. örtlichen Polizeidienststelle an und erkundigt Euch, wo Ihr die Formulare bekommen könnt. Ihr braucht für die Anmeldung eine Person über 18 Jahre, die auch bei der Aktion selbst anwesend ist.

Für einen Infostand in der Fußgängerzone braucht Ihr eine Standgenehmigung vom Ordnungsamt. Wir beraten Euch gern, wenn Ihr Fragen zur Anmeldung Eurer Aktion habt.

Eine gute Beschreibung zum Aktionen-Anmelden findet Ihr hier: kreativisten.org/anmeldung-einer-versammlung

Impressum

Herausgeber

Organisationsteam des „Climate Action Day“:
Evangelische Kirche von Westfalen
Vereinte Evangelische Mission
Eine-Welt-Netz NRW e.V.
Amt für Jugendarbeit EKvW

c/o Amt für Mission, Ökumene
und Weltverantwortung (MÖWe)
der Evangelischen Kirche von Westfalen
Yvonne Afflerbach
Olpe 35 · 44135 Dortmund
Telefon: 0231 5409-76
info@climateactionday.org

Redaktion und Texte

Yvonne Afflerbach, Hannah Fischer, Johanna Schäfer,
Eva-Maria Reinwald, Luca Hemmerich, Lukas Warning
und Hannah Klinkenborg

Ein gemeinsames Projekt von:



Gefördert aus Mitteln des kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst



Spenden für Klimagerechtigkeit!

Ihr möchtet im Rahmen eurer Aktion Spenden sammeln und damit Opfer des Klimawandels unterstützen? Im Bündnis Deutschland hilft setzt sich auch die Diakonie Katastrophenhilfe für die Betroffenen der Dürrekatastrophe in Ostafrika ein. Gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort werden die Menschen dort mit Lebensmitteln, sauberem Trinkwasser und Saatgut versorgt.

Diakonie Katastrophenhilfe

Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

Spendenkonto: Evangelische Bank

IBAN: DE68520604100000502502

BIC: GENODEF1EK1

Aktion Deutschland Hilft e.V.

Willy-Brandt-Allee 10-12, 53113 Bonn

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE62 3702 0500 0000 1020 30

BIC: BFSWDE33XXX

Spenden-Stichwort: Nothilfe weltweit

www.diakonie-katastrophenhilfe.de